



06.12.2013
Moorfleeter
Hauptdeich

Organisation und Aufgaben der Deichverteidigung in Hamburg

Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, 2015



LSBG
Landesbetrieb Straßen,
Brücken und Gewässer
Hamburg



Verantwortlichkeiten

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU/LSBG)

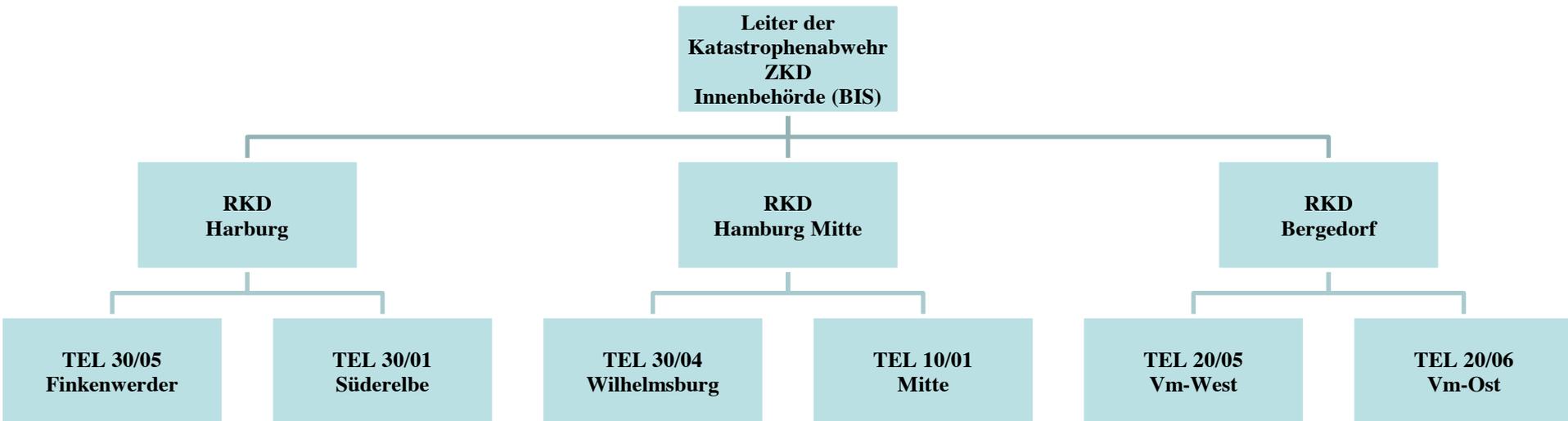
Deichschutz und -verteidigung

- Regelmäßige technische Inspektion und Instandhaltung
- Aufstellen des Deichverteidigungsplans
- Schließen alle Öffnungen in der öffentl. Deichlinie
- Sofortmaßnahmen im Schadensfall
- Beratung der Katastrophenstäbe

Behörde für Inneres und Sport (BIS) & Bezirke

Katastrophenschutz

- Verantwortliches Krisenmanagement
- Evakuierung
- Bereitstellen von Einsatzkräften





- **Deichverteidigungsgebiet I**
südliches Elbufer von Neuland bis Cranz
11 Deichwartabschnitte
- **Deichverteidigungsgebiet II**
Ringdeich um Wilhelmsburg
10 Deichwartabschnitte
- **Deichverteidigungsgebiet III**
nördliches Elbufer vom Sperrwerk Billwerder Bucht bis St. Pauli
Fischmarkt und der Ringdeich Veddel
7 Deichwartabschnitte
- **Deichverteidigungsgebiet IV**
nördliches Elbufer von Borghorst bis zum Sperrwerk Billwerder Bucht
9 Deichwartabschnitte



Deichverteidigungsplan

- Beschreibung der Aufgaben und der Organisation
- Erläuterung zu Sturmflutwasserständen
- Benachrichtigungsschema
- Telefonverzeichnisse
- Karten und Übersichten
- Einzelplan Nr. 1 Betrieb der Schleusen und Sperrwerke bei Sturmfluten
- Einzelplan Nr. 3 Schließen der Deichscharten
- Einzelplan Nr. 5 Einsatzkräfte, Material/Fahrzeuge
- Einzelplan Nr. 9 Verteidigung bei Eislage



- *Der **Deichwart*** arbeitet mit einem weiteren DW am Deich.
- holt nach Alarmierung in der Technischen Einsatzleitung Deichverteidigung (TEL DV) seine Ausrüstung (Funkgerät etc.)
- meldet sich einsatzbereit und hält Kontakt zum ODW Funker
- führt den Deichwachdienst in seinem Abschnitt durch (zu zweit - Binnenböschung und Krone)
- überprüft die hergestellten Verschlüsse
- meldet Schäden an den ODW mit Anforderung von Material und Einsatzkräften
- leitet die Notsicherungsmaßnahmen am Deich
- fordert in schwierigen Fällen Deichfachberater an



- *Der Oberdeichwart* arbeitet in der TEL DV
- alarmiert gemäß Deichverteidigungsplan
- überwacht die Präsenz der Deichwarte und führt sie
- überwacht den Schließzustand der Deichscharten
- meldet den jeweiligen Vollzug an den Gebietsleiter
- nimmt die Meldungen über Schäden am Deich entgegen und ist verantwortlich für die Anordnung von Sicherungsmaßnahmen
- fordert DV-Material beim Depot an
- fordert Einsatzkräfte beim TEL Leiter an



- *Der **Gebietsleiter** arbeitet im RKD*
- alarmiert gemäß Deichverteidigungsplan
- koordiniert und leitet sämtliche DV-Maßnahmen in dem Gebiet des zuständigen Katastrophenstabs
- berät den RKD und die Oberdeichwarte
- überwacht die Schließzustände der Deichscharten
- fordert Bahnpersonal an bei Verschlüssen im Gleisbereich

Aufgabe

- Verschließen aller Öffnungen in der Deichlinie
- Technische Unterstützung zur Behebung von Schäden

Woher kommen die Kräfte

- Feuerwehr
- Mitarbeiter anderer Behörden (HSE, Deichwacht, THW)
- Soldaten

Zusammen- und bereitgestellt durch

- Technische Einsatzleitung (TEL / Feuerwehr)

- **12 Sandsackdepots, in Hamburg verteilt in deichnähe (Hallen)**
- **Ca. 200.000 gefüllte Sandsäcke**
- **Palettiert á 70 Säcke, transportfertig**





- **Vorhersagen** erfolgen durch
- BSH Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
- WADI Sturmflut Warndienst (Hamburg Port Authority)

Detaillierte Vorhersage für Hamburg ab NN + 4,50 m

- Die **Wasserstandsstufen** werden angeordnet vom
- Zentralen Katastrophendienststab (ZKD der BIS)



Wasserstandsstufe	Progn. Scheitelhöhe (St. Pauli)
0	bis NN+5,0 m
1	NN+ 5,01 m bis NN + 5,50 m
2	NN + 5,51 m bis NN + 6,50 m
3	NN + 6,51 m bis NN + 7,30 m
4	über NN + 7,30 m

DV-Organisation geht in den Einsatz

Der ZKD ordnet eine Wasserstandsstufe an



- WADI Vorhersagen beginnen ab einer Wasserstandsprognose des BSH von ~ 2,50 m über MThw
- Deichschartenverschluss beim Wasserstand von 0,50 m unter Drempe
- ZKD ordnet Wasserstandsstufe an
- Alarmieren der Kräfte
- Besetzen der Deichabschnitte, Stäbe, Bereitstellungsräume, Materialdepots
- Weiterer Ablauf ergibt sich aus den Meldungen



Hinweis zu Übungen

- Regelmäßige Funkübungen
- Alarmierung über Mobiltelefonrufe
- Ein Mal pro Jahr hamburgweite Übung
 - DV-Organisation
 - Beteiligung der Kat-Schutzbehörden
 - Feuerwehr (TEL) und Hilfsorganisationen